



GESETZBLATT

der Deutschen Demokratischen Republik

1967

Berlin, den 13. März 1967

1 Teil III Nr. 4

Tag	Inhalt	Seite
6. 2. 67	Anordnung über die Bildung, Aufgaben und Arbeitsweise des Instituts für Rationalisierung des Produktionsmittelhandels	33

Anordnung über die Bildung, Aufgaben und Arbeitsweise des Instituts für Rationalisierung des Produktionsmittelhandels.

Vom 6. Februar 1967

Zur Sicherung eines wissenschaftlichen Vorlaufs für die Entwicklung des Produktionsmittelhandels zum leistungsfähigen Sortimentshandel auf der Grundlage einer ökonomisch begründeten Vorratswirtschaft der sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik wird ein wissenschaftlich-technisches Zentrum für Rationalisierung des Produktionsmittelhandels geschaffen. Im Einvernehmen mit den Leitern der zuständigen zentralen staatlichen Organe wird folgendes angeordnet:

Bildung und Aufgaben

§ 1

Mit Wirkung vom 1. März 1967 wird das Institut für Rationalisierung des Produktionsmittelhandels (im folgenden Institut genannt) gebildet.

§ 2

(1) Das Institut ist das wissenschaftlich-technische Zentrum für Rationalisierung des Produktionsmittelhandels entsprechend den Erfordernissen des ökonomischen Systems des Sozialismus. Es schafft für die Leitungen der Handelszweige des Produktionsmittelhandels die wissenschaftlichen Grundlagen für die Entwicklung der materiell-technischen Basis, der Lager-, Transport- und Umschlagstechnologie, der modernen Gestaltung der Handelsorganisation einschließlich der Vorbereitung der maschinellen Datenverarbeitung, der Gestaltung des Handelssortiments, der Konzentration, Spezialisierung und Kombination des Handelsnetzes und anderer handelsökonomischer Grundfragen.

(2) Zum Zwecke der maximalen Steigerung der volkswirtschaftlichen Effektivität des gesellschaftlichen Reproduktionsprozesses und zur allseitigen Nutzung der Vorzüge der sozialistischen Gesellschaftsordnung erforscht und beeinflusst das Institut die wissenschaftlich begründete komplexe Rationalisierung des Produktions-

mittelhandels. Das Institut fördert die Wirksamkeit der wirtschaftlichen Rechnungsführung mit dem Ziel der besseren Bedarfsbefriedigung mit Produktionsmitteln, der Senkung der Zirkulationskosten und der Beschleunigung des Warenumschlages in allen Bereichen des Produktionsmittelhandels.

(3) Dem Institut obliegt die Koordinierung grundsätzlicher Projektierungsarbeiten für wichtige Investitionsvorhaben des Produktionsmittelhandels. Es nimmt unmittelbaren Einfluß auf die Vorbereitung von Rekonstruktions- und Investitionsvorhaben und unterstützt die komplexe sozialistische Rationalisierung im Produktionsmittelhandel durch eine ausgedehnte und gezielte Informations- und Beratungstätigkeit. Das Institut ist Informations- und Dokumentationsstelle und übt Gutachtertätigkeit bei der Vorbereitung von Investitionen des Produktionsmittelhandels aus. Es unterbreitet Vorschläge für im Produktionsmittelhandel durchzuführende Standardisierungsaufgaben.

§ 3

Das Institut konzentriert sich in seiner Tätigkeit auf folgende Schwerpunktaufgaben:

1. Auf dem Gebiet der Handelstechnik und -technologie hat es

- die Grundrichtungen des wissenschaftlich-technischen Höchststandes für Lagerbauten und deren spezielle technologische Konzeption zu ermitteln sowie die Forschungs- und Projektierungsarbeiten auf diesem Gebiet zu koordinieren;
- die Forderungen an die Lager-, Transport- und Umschlagslehre entsprechend den Bedürfnissen der Rationalisierung und Rekonstruktion im Produktionsmittelhandel zu erarbeiten;
- die zweckmäßigste Lager-, Transport- und Umschlagstechnologie sowie die Bedingungen ihrer ökonomischen Anwendung zu erforschen und zu koordinieren;
- die Einführung von Rationalisierungsmaßnahmen und -methoden vorzubereiten;